

Rubus phyllostachys P.J. Müller

Durchblätterte Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: Schössling hochbogig, kantig-rinnig, grünlich bis weinrötlich - Behaarung: mit ungleich verteilten, oft verschwindenden Büschelhärchen (meist bis 20, selten über 50 pro 5 cm Seite) - Stieldrüsen: keine - Stacheln: bis zu 6 pro 5 cm, geneigt, gerade oder wenig gekrümmt, bis 6 mm lang
Blätter	- Blättchenanzahl: etwas fußförmig 5-zählig - Behaarung: oberseits kahl, unterseits graugrün bis graufilzig - Endblättchen: lang gestielt (35-50% der Spreite), aus herzförmigen Grunde eiförmig bis angenähert rundlich, allmählich oder klar abgesetzt in die bis 15 mm lange Spitze verschmälert - Serratur: ziemlich gleichmäßig bis periodisch, ungefähr 2-3 mm tief, mit schmalen bis rundlichen, bespitzten Zähnen; Hauptzähne meist wenig länger, teilweise schwach auswärts gerichtet - Blattstiel: mit 8-13 meist sicheligen Stacheln
Blütenstand	- Form: zylindrisch bis angedeutet pyramidal - Blätter: oben meist bis (fast) zur Spitze mit lanzettlichen Blättern - Achse: büschelhaarig-filzig und dicht abstehend kurzhaarig, pro 5 cm mit bis 7 gekrümmten, 4-6 mm langen Stacheln - Blütenstiele: filzig-kurzzottig, mit bis zu 9(-15) ungleichen, gelblichen, etwas gekrümmten, bis 3 mm langen Stacheln - Kelch: graufilzig, zurückgeschlagen - Kronblätter: weiß, umgekehrt eiförmig, bis 13 mm lang - Staubblätter: die grünlichen Griffel überragend, Antheren kahl - Fruchtknoten: spärlich behaart, schnell ± verkahlend, Fruchtboden schwach behaart

Ähnliche Taxa: *R. grabowskii*, unterscheidet sich aber von diesem vor allem durch seine (fast) bis zur Spitze beblätterten Blütenstände, die behaarten Schösslinge, deutlich filzigere Blütenstandsachsen sowie schnell verkahlende Fruchtknoten.

Verbreitung: Weit verbreite europäische Sippe mit disjunktem Areal: Belgien, Frankreich (Elsass), Niederlande, nördliche Schweiz, Slowakei und Tschechien. In Deutschland mittelhäufig in der Pfalz, zerstreut im restlichen Rheinland-Pfalz, im Saarland, in der Untermainebene, im Neckarbecken, im Spessart, im Odenwald und in der nördlichen bis zentralen (sehr selten südlichen) Oberrheinebene. Sehr selten am Niederrhein, im Siegerland und in Mainfranken, angepflanzt in der sächsischen Oberlausitz.



Herbarium Senckenbergianum (FR)

Flora von Hessen

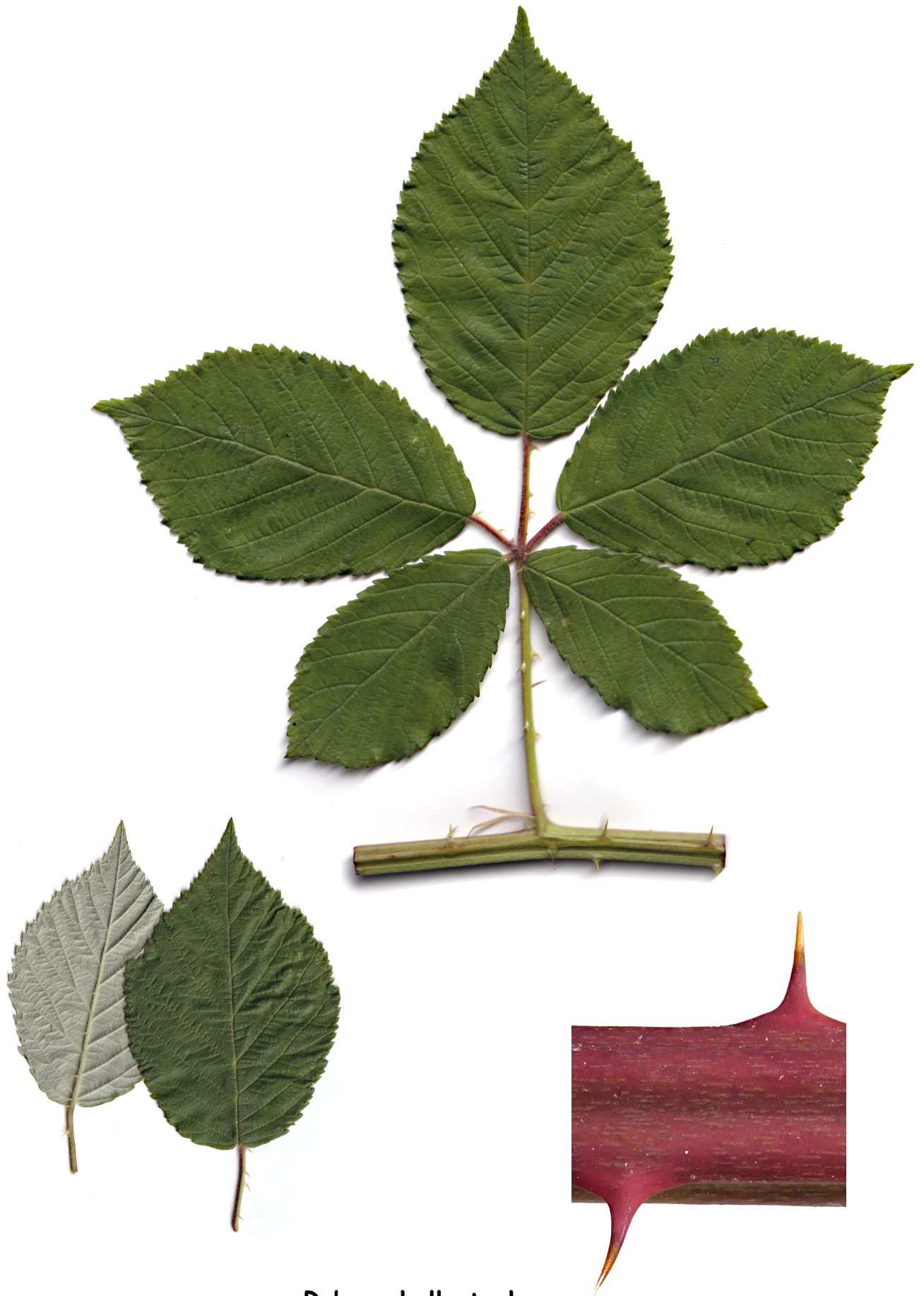
Rubus *phyllostachys* P.J.H.

Fundort: Hemische Rheinebene:
W Lorsch, Lorsch's Wald, Mannheimer
Höhe: 95 m Strafe

Sammler: Werner Jansen, Itzehoe

6317.32

Datum 24. August 2013 Nr.: 0130824.6



Rubus phyllostachys



Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich